

170 Berufe - und was dort verdient wird (mL)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. August 2008 19:55

Zitat

Das gilt nach den Streichungen der letzten Jahre nicht einmal mehr bzgl. des Nominalverdienstes (Streichung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld), schon gar nicht für den Realwert des Gehaltes, wenn wie in den letzten Jahren die Erhöhungen systematisch deutlich unter der Inflationsrate und auch unter den Erhöhungen in der "freien Wirtschaft" liegen.

Da der Fahrlehrer laut der Statistik weniger verdient als ein Lehrer (wenn auch nicht viel), nehme ich mal nicht an, dass der Realwert seines Geldes höher ist als bei uns. Er leidet unter dem gleichen Phänomen wie wir und wie du oben schreibst.

Nur: wie ich oben schreibe, kann ihm ggf. der Realwert seines Gehalts irgendwann egal sein, weil es sein kann, dass er kein Gehalt mehr bekommt.

Uns geht es demnach immer noch besser.

kl. gr. Frosch

P.S.: Und streikende Fahrlehrer haben auch ein Problem, da sie (siehe oben) oft als "Selbstständige Mitarbeiter" geführt werden. Und damit ihre eigenen Chefs sind.